



BMVIT - II/ST4 (Rechtsbereich Kraftfahrwesen und Fahrzeugtechnik)

Postanschrift: Postfach 201, 1000 Wien
Büroanschrift: Radetzkystraße 2, 1030 Wien
DVR 0000175
email: st4@bmvit.gv.at



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

GZ. BMVIT-171.304/0003-II/ST4/2009

Bitte Antwortschreiben unter Anführung der Geschäftszahl
(wenn möglich) an die oben angeführte e-mail-Adresse richten.

Straße und Luft

lt. Erlassverteiler

Wien, am 28.08.2009

Betreff: Erlass iVm 12. FSG-Novelle, C95, Heereslenkberechtigung etc.

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie übermittelt in der Beilage einerseits diverse Austauschseiten zum FSG-Gesamterlass, die zum überwiegenden Teil in Zusammenhang mit der 12. FSG-Novelle erforderlich geworden sind.

Unabhängig von der 12. FSG-Novelle wird eine Äquivalenztabelle für die Umschreibung von Heereslenkberechtigungen in zivile Lenkberechtigungen übermittelt. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Austauschseiten:

- § 20 Abs. 2; C95 - Übergangsbestimmung
- § 22 Abs. 7; Umschreibung Heereslenkberechtigung
- § 24 Abs. 3 Anordnung von Nachschulungen bei schweren Delikten oder im Wiederholungsfall (erforderlich aufgrund Einführung des Verkehrscoachings)
- § 26 Abs. 2 redaktionelle Klarstellung
- § 26 Abs. 8: Die Anordnungen sind obsolet und entfallen ersatzlos
- §§ 30a und 30b: Kindersicherungskurs; Aufnahme in die Tabelle der Maßnahmen
- § 31 neue Mopedvorschriften
- § 32 ex lege Lenkverbot für vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge
- § 41 Abs. 9 Übergangsbestimmung neue Entziehungszeiten

Aufgrund des großen Umfanges der Änderungen wurden die geänderten Textteile ausnahmsweise unterstrichen gekennzeichnet.

info@bmvit.gv.at

www.bmvit.gv.at

Dynamik mit Verantwortung

Außerdem wird der Textteil und der Anhang für das Prüferhandbuch für die praktische Fahrprüfung zu der kombinierten Fahrprüfung gemäß § 11 Abs. 4a FSG für die Klasse C (C95) übermittelt, wobei auch das zu verwendende Prüfprotokoll enthalten ist. Diese Texte wurden in der von der WKÖ geleiteten Arbeitsgruppe unter Einbeziehung aller Länder ausgearbeitet und sind daher inhaltlich abgestimmt.

Es wird ersucht, die mit der Vollziehung des FSG betrauten Behörden von diesem Schreiben in Kenntnis zu setzen.

Für die Bundesministerin:
Dr. Wilhelm Kast

Ihr(e) Sachbearbeiter/in:
Mag. Wolfgang Schubert
Tel.: +43 (1) 71162 65 5529
Fax: +43 (1) 71162 65 5073
e-mail: wolfgang.schubert@bmvit.gv.at

elektronisch gefertigt

Aktenzahl:
 Nachname:
 Vorname:
 Prüfstrecke:

Prüfer-Nr.:
 Name:
 Kennzeichen:

Dolmetsch:
 Prüfort:
 Ausweis-Nr.:

Prüfzeit Von: <input style="width: 50px; height: 15px;" type="text"/> Bis: <input style="width: 50px; height: 15px;" type="text"/>	Prüfung <input type="radio"/> Bestanden <input type="radio"/> Nicht bestanden	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/> Datum, Unterschrift des Prüfers
--	--	--

1. Allgemeiner Teil:

(Fehler eintragen)

(Fehler eintragen)

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE				VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN			
1.01 Anfahrsicherheit				1.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme			
1.02 Gangwahl				1.22 Überholsicht, Behinderung			
1.03 Nebenhandlungen				1.23 Rechtzeitige Anzeige			
1.04 Abstellen und Sichern				1.24 Beschleunigen (Gangwahl)			
SPURGESTALTUNG (Gerade, Kurve)				1.25 Seitenabstand			
1.05 Wahl des Fahrstreifens				1.26 Wiedereinordnen			
1.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens				BEFAHREN VON QUERSTELLEN			
1.07 Spursicherheit, Blickverhalten				1.27 Verkehrsbeurteilung			
1.08 Lenkradführung				1.28 Richtiges Annähern			
TEMPOGESTALTUNG				1.29 "Wartepflichterfüllung"			
1.09 Zu langsam (behindernd)				1.30 STOP, Arm- und Lichtzeichen (anhalten)			
1.10 zu schnell für die Situation				1.31 Fußgänger, Radfahrer			
1.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit				1.32 Blicktechnik			
1.12 Sicherheitsabstände				1.33 Rasches Verlassen			
FAHRSTREIFENWECHSEL				EINBIEGEN			
1.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				1.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
1.14 Beachtung der Bodenmarkierung				1.35 Einordnen			
1.15 Rechtzeitige Anzeige				1.36 Blickverhalten beim Einordnen			
1.16 Richtige Ausführung				1.37 Fahrspur bei Einbiegen			
SONSTIGES VERHALTEN				1.38 Lenkradführung			
1.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften				HOHES TEMPO (AUTOBAHN, FREILAND)			
1.18 Verhalten bei besonderen Partnern				1.39 Rechtzeitige Verkehrsbeurteilung			
1.19 Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde				1.40 Einfahren, Ausfahren			
1.20 Behinderung, Gefährdung				1.41 Verzögern ohne Betriebsbremse			

2. Besonderer Teil

(Fehler eintragen)

Bezeichnung	L	M	S
Vor der Fahrt			
2.01 Kontrolle vor Fahrtantritt (Ladefläche, Laderaum)			
2.02 Routenkenntnisse			
2.03 Begleitpapiere			
2.04 GO-BOX			
2.05 Ladungssicherung			
2.06 Bedienung des Kontrollgerätes			
Während der Fahrt			
2.07 Vorausschauende Fahrweise			
2.08 Fahrzeug- und ladungsschonende Fahrweise			
2.09 Abstellen zum Be- und Entladen			
2.10 Ökonomisches Fahren (Fahren im grünen Bereich, Verwendung der Verlangsamereinrichtung, Ausnutzung der Schubabschaltung)			
Nach der Fahrt			
2.11 Wagenumsicht (Kontrolle des Fahrzeuges)			
2.12 Abstellen des Fahrzeuges			

Raum für Anmerkungen:

Klasse C95

Aktenzahl:
 Nachname:
 Vorname:
 Prüfstrecke:

Prüfer-Nr.:
 Name:
 Kennzeichen:

Dolmetsch:
 Prüfort:
 Ausweis-Nr.:

Prüfzeit Von: <input style="width: 50px; height: 15px;" type="text"/> Bis: <input style="width: 50px; height: 15px;" type="text"/>	Prüfung <input type="radio"/> Bestanden <input type="radio"/> Nicht bestanden	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/> Datum, Unterschrift des Prüfers
--	--	--

1. Allgemeiner Teil:

(Fehler eintragen)

(Fehler eintragen)

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE				VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN			
1.01 Anfahrsicherheit				1.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme			
1.02 Gangwahl				1.22 Überholsicht, Behinderung			
1.03 Nebenhandlungen				1.23 Rechtzeitige Anzeige			
1.04 Abstellen und Sichern				1.24 Beschleunigen (Gangwahl)			
SPURGESTALTUNG (Gerade, Kurve)				1.25 Seitenabstand			
1.05 Wahl des Fahrstreifens				1.26 Wiedereinordnen			
1.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens				BEFAHREN VON QUERSTELLEN			
1.07 Spursicherheit, Blickverhalten				1.27 Verkehrsbeurteilung			
1.08 Lenkradführung				1.28 Richtiges Annähern			
TEMPOGESTALTUNG				1.29 "Wartepflichterfüllung"			
1.09 Zu langsam (behindernd)				1.30 STOP, Arm- und Lichtzeichen (anhalten)			
1.10 zu schnell für die Situation				1.31 Fußgänger, Radfahrer			
1.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit				1.32 Blicktechnik			
1.12 Sicherheitsabstände				1.33 Rasches Verlassen			
FAHRSTREIFENWECHSEL				EINBIEGEN			
1.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				1.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
1.14 Beachtung der Bodenmarkierung				1.35 Einordnen			
1.15 Rechtzeitige Anzeige				1.36 Blickverhalten beim Einordnen			
1.16 Richtige Ausführung				1.37 Fahrspur bei Einbiegen			
SONSTIGES VERHALTEN				1.38 Lenkradführung			
1.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften				HOHES TEMPO (AUTOBAHN, FREILAND)			
1.18 Verhalten bei besonderen Partnern				1.39 Rechtzeitige Verkehrsbeurteilung			
1.19 Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde				1.40 Einfahren, Ausfahren			
1.20 Behinderung, Gefährdung				1.41 Verzögern ohne Betriebsbremse			

2. Besonderer Teil

(Fehler eintragen)

Bezeichnung	L	M	S
Vor der Fahrt			
2.01 Kontrolle vor Fahrtantritt (Ladefläche, Laderaum)			
2.02 Routenkenntnisse			
2.03 Begleitpapiere			
2.04 GO-BOX			
2.05 Ladungssicherung			
2.06 Bedienung des Kontrollgerätes			
Während der Fahrt			
2.07 Vorausschauende Fahrweise			
2.08 Fahrzeug- und ladungsschonende Fahrweise			
2.09 Abstellen zum Be- und Entladen			
2.10 Ökonomisches Fahren (Fahren im grünen Bereich, Verwendung der Verlangsamereinlage, Ausnutzung der Schubabschaltung)			
Nach der Fahrt			
2.11 Wagenumsicht (Kontrolle des Fahrzeuges)			
2.12 Abstellen des Fahrzeuges			

Raum für Anmerkungen:

KLASSE C95

Prüfungsdauer und Prüfungsstrecke (Praxisbeispiel) müssen so bemessen sein, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen gemäß der folgenden Aufstellung beurteilt werden können. Die Prüfung muss mindestens 45 Minuten (wenn diese gemeinsam mit der Prüfung des Führerscheins der Klasse C absolviert wird, wobei die 45 Minuten der Führerscheinprüfung ebenfalls in die Beurteilung einfließen) bzw. mindestens 90 Minuten dauern. Dabei stehen mindestens 10 Minuten für den Teil A, mindestens 30 Minuten für den Teil B und mindestens 5 Minuten für den Teil C zur Verfügung.

Teil A: VOR DER FAHRT

INHALTE DER PRÜFUNG (8.8.1)

- Beizubringende Ausrüstungsgegenstände
- Routenkenntnisse
- Begleitpapiere
- Ladungssicherung kontrollieren
- Bedienung des Kontrollgerätes
- Kontrolle der GO-Box

BEURTEILUNGSKRITERIEN

- Vorbereitung auf die Fahrt in Bezug auf
die eigene Person
die Ladung und deren Sicherung
die optimale Routenplanung
die korrekte Bedienung des Kontrollgerätes

IM PRÜFPROTOKOLL EINZUTRAGEN

ROUTENKENNTNISSE

Der Kandidat muss die optimale Route planen können.

Mögliche Fehler:

1. Suboptimale Route wird gewählt
 - Ziel wird überhaupt nicht gefunden (S)
 - Es wird eine nicht-wirtschaftliche Route gewählt (M)
 - Es wird eine gefährliche Route gewählt (S)
2. Route wird nur mit Umwegen gefunden (L)

BEGLEITPAPIERE

Der Kandidat muss sämtliche Begleitpapiere mitführen und lesen können.

Mögliche Fehler:

1. ein wesentliches oder mehrere Begleitpapiere werden nicht überprüft (L)
2. ein wesentliches oder mehrere Begleitpapiere werden nicht gefunden (M)

LADUNGSSICHERUNG KONTROLLIEREN

Der Kandidat muss in der Lage sein, festzustellen, ob die vorhandene Ladung korrekt gesichert ist.

Mögliche Fehler:

1. gravierende Unkenntnis der Ladungssicherung/Ladungssicherungshilfsmittel (S)

BEDIENUNG DES KONTROLLGERÄTES

Der Kandidat muss das Kontrollgerät bedienen können.

Mögliche Fehler:

1. keine Kenntnis über Bedienung des Kontrollgerätes (eigene Verbesserung ist zulässig) (S)

KONTROLLE DER GO-BOX

Der Kandidat muss sich vergewissern, ob die (etwaig) vorhandene GO-Box einerseits funktionsfähig ist und andererseits die dem Fahrzeug entsprechende Achskategorie eingestellt ist.

Mögliche Fehler:

1. die GO-Box wurde nicht getestet (Funktionskontrolle) (L)

Teil B: WÄHREND DER FAHRT

INHALTE DER PRÜFUNG (8.8.1)

- Vorausschauendes Fahren
- Fahrzeug- und ladungsschonendes Fahren
- Ökonomisches Fahren
- Abstellen des Fahrzeuges zum sicheren Be- und Entladen

PRÜFSTRECKE

- Straßen innerhalb des Ortsgebietes
- Straßen außerhalb des Ortsgebietes
- Situationen mit unterschiedlicher Verkehrsdichte

BEURTEILUNGSKRITERIEN

Durchführung der Fahrt unter besonderer Berücksichtigung
des rationellen Fahrverhaltens
der Einhaltung der Verkehrssicherheit

IM PRÜFPROTOKOLL EINZUTRAGEN

VORAUSSCHAUENDES FAHREN

Der Kandidat hat vorausschauend zu fahren, sodass sowohl das Beschleunigungs- wie auch das Bremsverhalten dem Verkehrsfluss entspricht.

Mögliche Fehler:

1. kein verkehrsangepasstes Fahren
 - Passiert ständig (S)
 - Passiert mehrfach (M)
 - Passiert einmal (L)

FAHRZEUG- UND LADUNGSSCHONENDES FAHREN

Der Kandidat fährt dann fahrzeug- und ladungsschonend, wenn es ihm gelingt, abruptes, nicht erforderliches Bremsen, ruckartiges Anfahren und ruckartiges Lenken zu vermeiden.

Mögliche Fehler:

1. abruptes, nicht erforderliches Bremsen
 - Passiert ständig (S)
 - Passiert mehrfach (M)
 - Passiert einmal (L)
2. ruckartiges Anfahren
 - Passiert ständig (S)
 - Passiert mehrfach (M)
 - Passiert einmal (L)
3. ruckartiges Lenken
 - Passiert ständig (S)
 - Passiert mehrfach (M)
 - Passiert einmal (L)

ÖKONOMISCHES FAHREN

Der Kandidat muss in der Lage sein, möglichst umwelt- und treibstoffsparend zu fahren.

Mögliche Fehler:

1. Falsche Gangwahl
 - Passiert ständig (S)
 - Passiert mehrfach (M)
 - Passiert einmal (L)
2. grundloses Fahren außerhalb des „grünen“ Drehzahlbereiches
 - Passiert ständig (S)
 - Passiert mehrfach (M)
 - Passiert einmal (L)
3. keine Verwendung der Verlangsamerbremisanlage
 - Passiert ständig (S)
 - Passiert mehrfach (M)
 - Passiert einmal (L)

ABSTELLEN DES FAHRZEUGES ZUM SICHEREN BE- UND ENTLADEN

Der Kandidat muss die Ladezone bzw. die Lademöglichkeit optimal anfahren können.

Mögliche Fehler:

1. mehr als 50cm Abstand zur Laderampe (S)
2. Gefährdung von Personen (S)
3. keine Möglichkeit zum Ein- und Ausladen (z.B. durch parkende Autos) (S)
5. kein verkehrsgünstiges Abstellen des Lkws (M)

Teil C: NACH DER FAHRT

INHALTE DER PRÜFUNG

- Wagenumsicht
- Abstellen des Fahrzeuges

BEURTEILUNGSKRITERIEN

Ordnungsgemäßes Abstellen und Verlassen des Fahrzeuges.

IM PRÜFPROTOKOLL EINZUTRAGEN

WAGENUMSICHT

Der Kandidat hat eine vollständige Wagenumsicht durchzuführen.

Mögliche Fehler:

1. überhaupt keine Wagenumsicht durchgeführt (S)
2. keine Kontrolle des Laderaums (auf Beschädigungen, Reinigung) (M)
3. kein Erkennen von Beschädigungen am Fahrzeug (M)
4. keine Kontrolle des Fahrzeuges auf Verlust von Fahrzeugteilen (L)

ABSTELLEN DES FAHRZEUGES

Der Kandidat schließt das Schaublatt ab bzw. entnimmt die Fahrerkarte und weiß, wie er das Fahrzeug absperren muss und gegen Wegrollen sichern kann.

Mögliche Fehler:

1. Fehler beim Kontrollgerät
Schaublatt wird nicht geschlossen (M)
Fahrerkarte wird nicht entnommen (M)
2. Fahrzeug wird nicht abgesperrt (M)

3. keine Kenntnis über Sicherungsmöglichkeiten gegen Wegrollen des Fahrzeuges

(L)

8.8 Klasse C95 (Grundqualifikation)

Es werden bei der Ausbildung und damit auch bei der Prüfung die verschiedensten Typen von Omnibussen verwendet. Daher ist auf die unterschiedliche Bauart und Abmessung der Prüfungsfahrzeuge einzugehen. Dazu sind entsprechende Kenntnisse und vor allem Erfahrungen des Prüfers im Umgang mit den unterschiedlichen Fahrzeugen erforderlich.

Die am Prüfprotokoll angeführten Themen sollen Gegenstand der Prüfung sein. Bei den einzelnen Themen ist allerdings stets auf das konkrete Prüfungsfahrzeug sowie die aktuelle Situation vor Ort einzugehen.

Die Prüfungsinhalte sind zu bewerten, und zwar nach den im Anhang angeführten Beurteilungskriterien.

8.8.1 Vor der Fahrt

Beizubringende Ausrüstungsgegenstände

Der Kandidat führt die für das Lenken eines Lkws notwendigen Ausrüstungsgegenstände mit sich. Er weiß Bescheid, wo im Fahrzeug Zulassung aufbewahrt wird und es ist ihm bewusst, dass er im Dienst seinen Führerschein (sowie eventuell die Fahrerkarte) mit sich zu führen hat.

Routenkenntnisse

Im Zuge eines praktischen Beispiels erhält der Kandidat die Anweisung, entweder die kostengünstigste oder die zeitgünstigste Route zwischen einem Quellort und einem Zielort zu bestimmen. Dazu soll der Kandidat die vorgelegte Straßenkarte lesen und die optimale Route anzeigen können.

Begleitpapiere

Der Kandidat hat sich über sämtliche lenk- und personenbezogene Begleitpapiere in Kenntnis zu setzen. Dabei sollte er wissen, welche Begleitpapiere er mitführen muss und wie diese zu lesen sind.

Ladungssicherung kontrollieren

Der Kandidat muss in der Lage sein, festzustellen, ob die vorhandene Ladung korrekt gesichert ist. Dabei muss er kontrollieren, ob am Fahrzeug eine Ladung vorhanden ist und ob diese Ladung korrekt gesichert ist. Ferner muss er sich vergewissern, dass sowohl das Fahrzeug selbst als auch die vorhandenen Ladungssicherungsmittel ausreichen, um den gestellten Fahrauftrag erfüllen zu können.

Bedienung des Kontrollgerätes

Der Kandidat muss das Kontrollgerät bedienen können, egal ob es sich um ein analoges oder digitales Kontrollgerät handelt. Beim analogen Kontrollgerät muss er wissen, welches Schaublatt auszuwählen ist, wie dieses auszufüllen ist, wie man seine Aktivitäten (z.B. die tägliche Ruhezeit) richtig nachträgt, wie man sich bei einem Fahrzeugwechsel verhalten muss, was die Aufschriebe (über Geschwindigkeit, Zeitgruppe und Wegstrecke) bedeuten, wie der Zeitgruppenschalter richtig bedient wird und wie man sich bei Aufleuchten der Funktionskontrollleuchten zu verhalten hat. Demgegenüber muss der Kandidat beim digitalen Kontrollgerät wissen, wie man die Fahrerkarte richtig einsteckt, wie man seine Aktivitäten nachträgt, wie man sich während der Fahrt bzw. beim Stillstand des Fahrzeuges Übersicht über die Lenk- und Ruhezeiten verschaffen kann, wie man spezielle Aktivitäten (z.B. Ruhezeiten, Bereitschaftszeiten, sonstige Arbeiten) einstellt, wie man die Uhrzeit richtig einstellt, was die Begriffe „OUT Beginn“ bzw. „OUT Ende“ bedeuten, wie man die Funktion „Fähre/Zug“ einstellt, wie man sich Tagesausdrucke von der Fahrerkarte bzw. dem Massenspeicher anfertigt und wie man die Papierrolle austauscht.

Kontrolle der GO-Box

Der Kandidat muss sich vergewissern, ob die (etwaig) vorhandene GO-Box einerseits funktionsfähig ist und andererseits die dem Fahrzeug entsprechende Achskategorie eingestellt ist.

8.8.2 Während der Fahrt

Vorausschauendes Fahren

Der Kandidat fährt vorausschauend, sodass sowohl das Beschleunigungs- wie auch das Abbremsverhalten dem Verkehrsfluss entspricht (sog. verkehrsangepasstes Fahren).

Fahrzeug- und ladungsschonendes Fahren

Der Kandidat fährt dann fahrzeug- und ladungsschonend, wenn es ihm gelingt, abruptes, nicht erforderliches Bremsen, ruckartiges Anfahren und ruckartiges Lenken zu vermeiden.

Ökonomisches Fahren

Der Kandidat muss in der Lage sein, möglichst umwelt- und treibstoffsparend zu fahren.

Abstellen des Fahrzeugs zum sicheren Be- und Entladen

Der Kandidat fährt die Ladezone bzw. die Lademöglichkeit ohne Personengefährdung (umsichtig, Wahl der entsprechenden Geschwindigkeit) an. Er wählt den richtigen Haltepunkt, sodass das Be- und Entladen des Lkws gefahrlos möglich ist (z.B. ist darauf zu achten, dass sich die Ladeklappe öffnen lässt). Weiters ist der Lkw möglichst verkehrsgünstig abzustellen. Sofern eine Laderampe vorhanden ist, darf der Lkw nicht weiter als 50 cm entfernt abgestellt werden.

8.8.3 Nach der Fahrt

Wagenum sicht

Der Kandidat geht um den Lkw und kontrolliert diesen auf eventuelle Beschädigungen. Im Anschluss daran wird der Laderaum auf Beschädigungen kontrolliert und etwaig gereinigt.

Abstellen des Fahrzeuges

Der Kandidat schließt das Schaublatt ab (bei analogem Kontrollgerät) bzw. entnimmt die Fahrerkarte (bei digitalem Kontrollgerät) und weiß, wie er das Fahrzeug absperren muss und gegen Wegrollen absichern kann (z.B. durch unterlegen eines Keiles).